

Doppelgruppe Montagmorgen / Donnerstagnachmittag = Daniela Modoux und Denise de Matos  
Doppelgruppe Dienstagnachmittag / Freitagmorgen = Daniela Modoux und Denise de Matos  
Einzelgruppe Mittwochmorgen = Miriam Schafer  
Einzelgruppe plus Donnerstagmorgen = Nadia Bucher (Praktikum Natalie Pittet)



**Kontaktperson:**  
Präsidentin  
Claudia Boschung  
Obere Zelgstrasse 3  
1712 Tafers  
026 494 00 35  
[www.famylietraeff.ch](http://www.famylietraeff.ch)

---

## Wichtige INFORMATIONEN an die Eltern

### Räumlichkeiten

Im Pavillon, neben der Primarschule Tafers, Thunstrasse, 1712 Tafers

### Zeiten

Einzelgruppe: 09.30 - 11.30 Uhr (2 Std.)  
Doppelgruppe: 08.45 - 11.30 Uhr (2  $\frac{3}{4}$  Std.)  
13.30 - 15.30 Uhr (2 Std.)  
Einzelgruppe plus: 08.45 - 11.30 Uhr (2  $\frac{3}{4}$  Std.)

Wir haben strukturierte Anfangs- und Schlusszeiten.  
Bitte bringen Sie Ihr Kind pünktlich in die Spielgruppe und holen es wieder pünktlich ab.

### Kosten

Wir verrechnen einen Gesamtbetrag (wird in zwei Semester-Rechnungen aufgeteilt) von:

Fr. 490.--	Einzelgruppe 1x Spielgruppenbesuch pro Woche für 2 Std.
Fr. 730.--	Doppelgruppe 2x Spielgruppenbesuch pro Woche für 2 $\frac{3}{4}$ und 2 Std.
Fr. 580.--	Einzelgruppe plus 1x Spielgruppenbesuch pro Woche für 2 $\frac{3}{4}$ Std.
Fr. 30.--	Unkostenbeitrag (bei Abbruch bis zu den Herbstferien)

Damit wir unseren Verpflichtungen nachkommen können, sind wir Ihnen für eine prompte Zahlung dankbar. Bei nicht fristgerechter Bezahlung werden die Eltern gemahnt und nach der zweiten Mahnung erlaubt sich der Famylieträff einen Ausschluss des Kindes. D.h. das

Kind „muss“ die Spielgruppe verlassen. Im Spielgruppenbeitrag sind Aus- / Weiterbildung und Entlöhnung der Spielgruppenleiterinnen, Bastelmaterial, Papier etc. inbegriffen.

## **PÄDAGOGISCHES LEITBILD**

### **Einführung**

Die Spielgruppe richtet sich an Kinder ab zwei Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten. Das Alter und der ähnliche Entwicklungsstand der Kinder ist eine wichtige Grundlage für ihre Pädagogik und die Einteilung in die Gruppen. Die Gruppen sind immer gleich zusammengesetzt und werden durch das Jahr von derselben Bezugsperson betreut. Die Organisation der Spielgruppe wird durch den Verein Familytreff Tafers gewährleistet. Die Spielgruppe wird durch Elternbeiträge, die Unterstützung der Gemeinde Tafers und Spenden finanziert.

### **Was ist eine Spielgruppe**

Die Spielgruppe orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, und an deren Entwicklungsstand. Sie ist eine konstante Gruppe (6-10 Kinder) von gleichaltrigen Kindern, die sich in regelmässigen Abständen zum freien Spielen und Werken trifft. Die Kinder lernen dabei ihren Platz in der Gruppe zu finden, sich zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen, aufeinander zu hören, zu streiten und wieder Frieden zu schliessen. Die Spielgruppe dauert jeweils 2 oder 2  $\frac{3}{4}$  Stunden, und findet ein-zwei Mal pro Woche statt. In der Spielgruppe wird mit verschiedensten Materialien gebastelt, gespielt, gemalt, geknetet, gesungen, musiziert und gelärmt. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich drinnen und draussen zu bewegen, Geschichten zu hören und auch zu erzählen. Die Bedürfnisse dem Alter gemäss berücksichtigen heisst auch, dass die Angebote im spielerischen, als auch im kreativen Bereich im Prinzip freiwillig sind. Das Kind kann sich auch zurückziehen, um auf seine Art und Weise am Geschehen teilzunehmen. Die Spielgruppe hat daher keinen konkreten Spiel- und Lernplan. Die Kinder bestimmen mehrheitlich ihre Aktivitäten selbst. Die Spielgruppe wird jedoch durch feste Anfangs- und Schlusszeiten strukturiert. Ein Ablauf wie: Gemeinsame Begrüssung im Kreis, Zünipause und Schlussrunde sind eine wichtige Stütze für die Kinder. Daneben werden Geburtstage, Feiertage, gemeinsam gefeiert und Geschenke für bestimmte Anlässe zusammen gebastelt.

### **Was bringt die Spielgruppe ihrem Kind**

Im gesicherten, überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine neue und ungewohnte Umgebung, hin zu einer neuen Bezugsperson, zu anderen Kindern mit deren Eigenheiten, Aggressionen, Liebenswürdigkeiten und Launen, aber auch hin zu mehr Offenheit, Spontanität und Selbständigkeit. Es erweitert, mit dem Bildungsmittel Spiel, seine handwerklichen, sprachlichen, geistigen, sozialen und motorischen Fähigkeiten. Durch die Spielgruppe bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht

mit Geschwistern teilen muss. Es sollte hiermit einen langsamen Übergang von der Familie zur Klasse im Kindergarten finden.

**Fremdsprachige Kinder:** Die Spielgruppe bietet ideale Voraussetzungen für die ersten Schritte zur Integration. Für das Erlernen der deutschen Sprache und der hiesigen Bräuche ist es wichtig, sich in einem liebevoll geführten Rahmen spielerisch mit anderen Kindern auseinander setzen zu können. So lernen die Kinder sich gegenseitig in ihrer Unterschiedlichkeit zu akzeptieren und erwerben gleichzeitig zu einem gesunden Selbstbewusstsein einen immer grösseren Wortschatz.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Spielgruppe hat in sozialer Hinsicht eine wichtige Ergänzungsfunktion. Ein guter Kontakt zwischen den Eltern und der Spielgruppenleiterin und das damit verbundene Vertrauen, sind der Schlüssel, damit sich das Kind in der Spielgruppe wohl fühlt. Die Spielgruppenleiterin dient für die Eltern als Anlauf- und Kontakt-stelle. Während dem Spielgruppenjahr werden verschiedene Feste mit den Kindern, manche auch mit den Eltern, stattfinden.

### **Die Leitung der Spielgruppe**

Die Spielgruppe wird von einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin geführt. Die Spielgruppenleiterin ist für viele Kinder die erste feste Bezugsperson ausserhalb der Familie. Deshalb ist das Begleiten von zwei- bis vierjährigen Kindern eine wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe, die hohe Anforderungen an eine Leiterin stellt. Das Wichtigste in der Spielgruppe ist die Beziehung zu und unter den Kindern. Die Spielgruppenleiterin begleitet die Kinder, ohne selbst aktiv das Spielgeschehen gestalten zu müssen. Sie hat die Fähigkeit, auf die wechselnden Bedürfnisse der Kinder flexibel zu reagieren. Die Arbeit erfordert viel Geduld, Toleranz und Einfühlungsvermögen. Durch Beobachten nimmt sie die Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe wahr, und stellt entsprechende Spiel- und Werkmaterialien bereit. Die Spielgruppenleiterin pflegt den Austausch mit den Eltern. Zum Leiten einer Spielgruppe braucht es eine belastbare, konfliktfähige und selbstständige Persönlichkeit.

## Allgemeine Informationen

- **Begrüssung**

Zu Beginn eines jeden Spielgruppenmorgens und -nachmittags werden die Kinder von der Spielgruppenleiterin persönlich empfangen, so kann die Spielgruppenleiterin jedes Kind wahrnehmen.

- **Beobachtung**

Eine wichtige Aufgabe der Spielgruppenleiterin liegt in der regelmässigen Beobachtung der Spielgruppen-Gruppe, sowie des einzelnen Kindes. Dies gibt Aufschluss über unterschiedliche Verhaltensweisen und hilft manches Problem zu klären.

- **Charakter**

Jedes Kind hat seinen eigenen Charakter, seine Stärken und Schwächen auf die sich die Spielgruppenleiterin einstellen und ihre Arbeit aufbauen kann. Den Kindern wird das Gefühl gegeben, dass sie so angenommen werden, wie sie sind.

- **Eingewöhnungsphase**

Ein Kind, das neu in die Spielgruppe kommt, braucht zuerst eine Zeit der Eingewöhnung, d.h. neue Kinder, die Spielgruppenleiterin, neue Regeln, neue Räume, neue Spielangebote müssen erst kennengelernt werden. Hierzu braucht es Zeit und Unterstützung - (hierzu lesen Sie auch unser separates Beiblatt).

- **Elternarbeit**

Die Elternarbeit findet in Form von Elternabenden und/oder Elterngesprächen statt.

- **Feste und Feiern**

Feste und Feiern begleiten uns durch das ganze Jahr. Wir feiern verschiedene Feste mit den Kindern, manche auch mit den Eltern.

- **Geburtstag**

„Wie schön dass Du geboren bist...“ Den Geburtstag des Kindes feiern wir jeweils gemeinsam. Das Geburtstagskind darf an diesem Tag das Znüni/Zvieri für alle mitbringen.

- **Heimgehen**

Das Kind sollte nach der Spielgruppe nicht auf sein Mami oder die Abholperson warten müssen. Das Bringen und Holen der Kinder obliegt in der Verantwortung der Eltern.

- **Kleidung**

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind ältere Kleider an, die auch gerne mal schmutzig werden dürfen. Ebenso sollten die Kinder der Witterung entsprechend angezogen sein.

- **Krankheit / Unfall / Absenzen**

Bitte informieren Sie die Spielgruppenleiterin, wenn Ihr Kind eine Krankheit hat, auf bestimmte Lebensmittel oder Umwelteinflüsse allergisch reagiert, aber auch wenn ein trauriges Erlebnis oder unerwartetes Ereignis auf die Förderung des Kindes Einfluss haben könnte.

Die Ferien wie auch die Feiertage werden nach dem Schul- und Ferienplan der Primarschule Tafers geregelt.

Wir bitten Sie Ferien ausserhalb der Schulferien vorzeitig zu melden.

Bei Krankheit, bitte das Kind unbedingt bei der Spielgruppenleiterin abmelden. Bei längerer krankheits- oder unfallbedingter Abwesenheit bitte um Arztzeugnis - somit können wir eine angepasste Reduktion des Jahresbeitrages vornehmen.

- **Notfall**

Bedeutet ein Unfall in der Spielgruppe oder auch das plötzliche Auftreten einer Krankheit. Damit wir die Eltern oder eine andere Bezugsperson bei einem Notfall sofort erreichen können, bitten wir Sie das Notfallblatt auszufüllen und

der Spielgruppenleiterin abzugeben. Das Notfallkonzept ist erarbeitet und liegt in der Spielgruppe auf. Die Spielgruppenleiterinnen haben davon Kenntnis genommen.

- **Ordnung**  
Ordnung ist auch in der Spielgruppe wichtig; d.h. bestimmte Regeln müssen eingehalten werden, Spielsachen, die ausgeräumt wurden, müssen wieder an ihren Platz zurück. Ordnung und Regeln helfen den Kindern sich zurechtzufinden.
- **Pünktlichkeit**  
Es ist schwierig für ein Kind, wenn es nicht pünktlich zur Spielgruppe kommt, sich in der Gruppe zu integrieren. Jedoch sollten Sie ihr Kind nicht mehr als 10 Minuten vor dem Spielgruppenbeginn bringen.
- **Regeln und Rituale**  
Durch Regeln und Rituale lernen die Kinder verantwortungsbewusst zu leben und zu handeln. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, dass man sich an Regeln, die wir erarbeitet haben, hält und sie beachtet. Die immer wiederkehrenden Rituale in der Spielgruppe geben den Kindern Halt und Vertrauen.
- **Selbstständigkeit**  
Für die Spielgruppenleiterinnen ist es wichtig, die Kinder zur Selbstständigkeit zu erziehen. Damit die Kinder ein gesundes Selbstbewusstsein aufbauen können, sollten sie natürlich sehr viel selbstständig erledigen dürfen. Aber die Kinder haben natürlich jederzeit die Möglichkeit, auf die Hilfestellung der Spielgruppenleiterin zurückzugreifen.
- **Tür- und Angelgespräche**  
So nennt man die Gespräche, die vor oder nach der Spielgruppe zwischen Eltern und Spielgruppenleiterinnen stattfinden. Wir bitten Sie, bei längeren, zeitintensiveren oder auch diskreten Angelegenheiten und Problemen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.
- **Unfallversicherung**  
Unfallversicherung ist Sache der Eltern.
- **Verhaltensauffälligkeiten**  
Bei Verhaltensauffälligkeiten der Kinder suchen wir immer zuerst das Gespräch mit den Eltern.
- **Znüni / Zvieri**  
Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Znüni oder Zvieri mit (keine Süssigkeiten, Schokolade, Chips). Die Kinder erhalten Wasser oder Sirup.

**Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit Ihren Kindern!**

**FAMILIETRÄFF TAFERS UND DIE SPIELGRUPPENLEITERINNEN**

Überarbeitete Version „Allgemeinen Informationen“, Stand Juni 2019

## **Aller Anfang ist schwer...**

Eingewöhnungsphase in der Spielgruppe und allfällige Schwierigkeiten meistern!

Da stehen Sie in einer Gruppe von fröhlichen Kindern und wissen nicht was Sie tun sollen. Ihr Kind weint und klammert sich an Sie, seine Bezugsperson. Soll ich das Kind wieder nach Hause mitnehmen oder es weinend in der Spielgruppe lassen?

Wir können diese Frage nicht abschliessend beantworten, jedoch auf den folgenden Seiten paar hilfreiche Tipps abgeben.

### **Die Spielgruppe - ein neuer Abschnitt im Leben eines Kindes**

Es ist nur natürlich, dass das Loslassen nicht einfach ist. Während den vergangenen Jahren war die Mutter oder auch der Vater die wichtigste Bezugsperson für das Kind.

Mit dem Eintritt in die Spielgruppe wächst das Kind in einen neuen Lebensbereich hinein und löst sich ein Stück vom Elternhaus. Viele Kinder meistern diese Herausforderung problemlos, andere brauchen etwas mehr Zeit und Geduld.

### **Kind**

Für ein Kind bedeutet der Eintritt in die Spielgruppe, vor allem das Kennenlernen von anderen Kindern, eine neue Umgebung entdecken, andere Bezugspersonen akzeptieren und neue Regeln und Rituale kennen lernen. Das Kind muss seinen Platz in der Gruppe finden und es braucht Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen.

### **Eltern**

Die Eltern sind ihrerseits natürlich auch besorgt und stellen sich viele Fragen. Wird sich mein Kind wohlfühlen, kann die Leiterin allenfalls mein Kind auch beruhigen und hat sie genügend Zeit, um auf die einzelnen Kinder einzugehen? Wird mein Kind von den anderen Kindern akzeptiert und aufgenommen?

Eltern haben manchmal Mühe mit Loslassen, dies spüren die Kinder und nützen diese Situation entsprechend aus.

Da ist es klar, dass beide Seiten am Anfang ein wenig Angst spüren...

Loslassen hat mit Vertrauen zu tun, wenn die Eltern unsicher sind, spüren dies die Kinder. Seien Sie offen für eine neue Situation und optimistisch, in der Spielgruppe und während dem Spielen mit den anderen Kindern wird Ihr Kind viele schöne und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Wenn es in der Gruppe oder auch mit Ihrem Kind Schwierigkeiten geben sollte, dann meldet sich die Leiterin unverzüglich bei Ihnen. Die Adressliste mit den entsprechenden Telefonnummern befindet sich immer in der Spielgruppe.

### **Eingewöhnung**

Die Eltern können ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern indem Sie es in den ersten Wochen in die Spielgruppe begleiten. Sie müssen dabei gar nicht viel tun, Ihre Anwesenheit im Raum genügt um dem Kind ein sicheres Gefühl zu geben.

Bevor Sie die Spielgruppe verlassen, ist es wichtig sich vorher vom eigenen Kind zu verabschieden und ihm zu sagen, dass Sie bald wieder kommen um es abzuholen. Mit dieser Aussage von Ihnen, fühlt sich ein Kind bei uns gut aufgehoben und nicht etwa verlassen von Ihnen.

Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie jetzt nach Hause gehen, zum Einkaufen oder putzen müssten... Machen Sie die Zeit, welche Sie nicht in der Spielgruppe sind, möglichst unattraktiv für das Kind. So hat das Kind weniger das Gefühl, zu Hause etwas zu verpassen.

Versuchen Sie zu verstehen, was Ihrem Kind Angst macht. Hat es Angst vor dem Neuen oder will es das Mami oder den Papi nicht gehen lassen.

- Wenn es Mühe hat, in die Spielgruppe zu gehen, bereiten Sie es mental darauf vor. Erklären Sie dem Kind den Ablauf eines Spielgruppentages. Das Kind braucht Zeit, sich auf etwas Neues vorzubereiten.
- Bleiben Sie bei der Trennung ruhig und geben Sie dem Kind zu verstehen, dass Sie sehr stolz sind und es nun schon gross ist.
- Der Abschied sollte kurz, aber dennoch herzlich sein. Wenn Ihr Kind weint, wird die Spielgruppenleiterin es trösten. Falls es sich nicht beruhigen lässt, wird sich die Spielgruppenleiterin bei Ihnen melden. Natürlich dürfen Sie die Spielgruppenleiterin anrufen, wenn Sie wissen möchten, wie es Ihrem Kind geht.
- Vielleicht hilft ein Zauberstein von den Eltern. Auch ein Nuggi, Nuscheli oder sogar das Plüschtierli darf mit in die Spielgruppe.
- Treffen Sie klare Vereinbarungen für das Abholen. Ihr Kind muss wissen wer es nach dem Spielgruppenbesuch abholen wird.
- Akzeptieren Sie allfällige Schwierigkeiten. Die Eingewöhnungsphase dauert in der Regel 2-4 Wochen.
- Informieren Sie die Spielgruppenleiterin, welches Abschiedsritual Sie mit Ihrem Kind vereinbart haben, so können Sie auf die Unterstützung der Spielgruppenleiterin zählen.

**Loslassen - aufbrechen - Abschied nehmen - getrennt sein - sich allein zurechtfinden und wiederheimkehren sind wichtige Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit.**

# FAMYLITRÄFF TAFERS

Überarbeitete Version „Aller Anfang ist schwer...“, Stand Juni 2019

## REGLEMENT SPIELGRUPPE FAMYLITRAEFF TAFERS

Gestützt auf die Statuten vom 4. Oktober 2011 sowie des pädagogischen Leitbildes vom 31. Mai 2015 erlässt der Vorstand des Famylieträff Tafers nachstehendes Reglement:

### **Artikel 1 Name der Betreuungsstätte**

Spielgruppe Famylieträff Tafers

### **Artikel 2 Zweck der Betreuungsstätte**

Die Organisation der Spielgruppe wird durch den Verein Famylieträff Tafers gewährleistet. Die Spielgruppe wird durch Elternbeiträge, die Unterstützung der Gemeinde Tafers und Spenden finanziert.

Die Spielgruppe beteiligt sich in einem angemessenen und freiwilligen Rahmen an durch den Famylieträff organisierten Anlässen.

### **Artikel 3 Leitung**

Jeder Spielgruppenhalbtage wird von einer Spielgruppenleiterin geführt. In der Spielgruppe des Famylieträff Tafers sind vier Personen angestellt. Bei Krankheit der Spielgruppenleiterin besteht die Möglichkeit einen Wechsel vorzunehmen oder eine Stellvertretung einzusetzen.

### **Artikel 4 Aufnahmekriterien**

Die Spielgruppe richtet sich an Kinder ab zwei Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten. Es werden pro Gruppe 6 - 10 Kinder altersgemischt betreut. Während der Schulferien (gemäss Ferienplan der Gemeinde Tafers) und an offiziellen Feiertagen findet keine Spielgruppe statt.

Mit der Anmeldung des Kindes in der Spielgruppe werden die Eltern obligatorisch und ohne jegliches Zutun Mitglied im Verein. Mit dem Austritt des Kindes aus der Spielgruppe Tafers auf Ende des Spielgruppenjahres erlischt die Mitgliedschaft automatisch.

Die Spielgruppenzugehörigkeit erlischt automatisch mit dem Übertritt in den Kindergarten. Somit ist in diesem Fall keine Kündigung nötig.

### **Artikel 5 Anmeldeformalitäten**

Die Unterlagen für die Anmeldung werden den Eltern jeweils im Frühling direkt zugestellt. Die Eltern haben die Möglichkeit mit den Kindern in der Spielgruppe einen Schnuppernachmittag zu verbringen. Nach dem Schnuppertag werden die Anmeldeformulare direkt durch den Famylieträff verschickt. Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald diese von den Eltern unterzeichnet wurde. Mit der Unterzeichnung des Vertrages verpflichten sich die Eltern zur regelmässigen und fristgerechten Zahlung der Betreuungskosten und Einhaltung des Reglements.

Bei zahlreichen Anmeldungen erfolgt die Einteilung in die Gruppen nach Eingang der Anmeldung. Die Einteilung der Gruppen wird durch das Team des Famylieträff Tafers vorgenommen. Bei grosser



Nachfrage wird eine Warteliste geführt. Sobald ein Platz in absehbarer Zeit frei wird, werden die Eltern kontaktiert. Anlässlich eines Gesprächs werden Abmachungen bezüglich Eintrittsdatum besprochen.

In der Folge wird den Eltern eine Anmeldebestätigung zugestellt, in welcher unter anderem die Betreuungstage und -zeiten sowie das Eintrittsdatum festgehalten sind.

## **Artikel 6 Öffnungszeiten**

Die Betreuungstage ergeben sich aus den Anmeldungen und werden nach Auslastung angepasst.

Die Spielgruppe findet am Vormittag und/oder Nachmittag statt, jeweils für 2 - 2 $\frac{3}{4}$  Stunden.

## **Artikel 7 Tarife und Zahlungsbedingungen**

Die Tarife bilden einen integrierten Bestandteil dieses Betriebsreglements. Sie können auf Beginn eines neuen Kalenderjahres angepasst werden. Die Tarife sind jeweils auf dem Anmeldeformular aufgeführt.

Die Elternbeiträge werden 2x pro Jahr fakturiert (Herbst und Frühjahr). Bei nicht fristgerechter Bezahlung werden die Eltern gemahnt und nach der zweiten Mahnung erlaubt sich der Familytreff einen Ausschluss des Kindes. D.h. das Kind „muss“ die Spielgruppe verlassen.

## **Artikel 8 Regeln für den Alltag**

Die Eltern verpflichten sich das Kind regelmässig in die Spielgruppe zu bringen und am Spielgruppenende pünktlich abzuholen. Auf dem Hin- und Rückweg müssen die Kinder von einem Erwachsenen begleitet werden. Wird ein Kind von einer anderen Bezugsperson als den Eltern abgeholt, so ist die Spielgruppenleiterin im Voraus zu informieren.

## **Artikel 9 Ausflüge**

Für Ausflüge (z. B. in den Wald) wird mindestens eine Begleitperson mitgenommen.

Ausflüge oder besondere Anlässe werden den Eltern schriftlich und so früh als möglich mitgeteilt.

## **Artikel 10 Beziehungen zwischen der Spielgruppenleiterin und den Eltern**

Die Spielgruppenleiterinnen pflegen einen offenen und regelmässigen Kontakt zu den Eltern. Die Elternarbeit findet in Form von Elternabenden und/oder Elterngesprächen statt.

Bei Auffälligkeiten des Kindes wird sich die Spielgruppenleiterin mit den Eltern in Verbindung setzen, damit ein Gespräch stattfinden kann.

Auf Wunsch der Eltern kann ein Elterngespräch abgemacht werden um über den Entwicklungsstand des Kindes nähere Informationen zu erhalten. Bei einem Austritt wird ein Abschlussgespräch auf freiwilliger Basis geführt.

## **Artikel 11 Externe Bezugspersonen**

Die Namen der Ärzte und Zahnärzte sind im Notfallkonzept des Familytreff aufgeführt. Falls in der Spielgruppe eine Läusekontrolle durchgeführt wird, werden die Eltern frühzeitig darüber informiert. Bei der Anwesenheit anderer Personen in Spielgruppe wie eine Praktikantin, Logopädin, o.a. werden die Eltern durch die Spielgruppenleiterin darüber in Kenntnis gesetzt.

## **Artikel 12 Gesundheit - Krankheit - Unfälle - Betriebshaftpflicht - Versicherung**

Bei Eintritt in die Spielgruppe müssen allfällige gesundheitliche Probleme bekannt gegeben sowie ein Notfallblatt ausgefüllt und unterschrieben werden. Dieses berechtigt die Spielgruppenleiterin in einer Notfallsituation richtig zu handeln und die Eltern oder nächste Angehörige sofort zu kontaktieren.

Kranke Kinder können nicht betreut werden. Abwesenheit des Kindes wegen Krankheit oder Ferien entbinden nicht von der Beitragspflicht. Bei längerer krankheits- oder unfallbedingter Abwesenheit bitte um Arztzeugnis - somit können wir eine angepasste Reduktion des Jahresbeitrages vornehmen. Ferien ausserhalb der Schulferien sind vorzeitig zu melden.

Der Verein schliesst eine Betriebshaftpflichtversicherung für die Spielgruppenleiter/-innen ab. Versicherung der Kinder ist Sache der Eltern (Unfall- und Haftpflichtversicherung). Für Unfälle haftet die Spielgruppe nicht.

## **Artikel 13 Verschiedenes**

Die Spielgruppenverantwortliche des Famylieträff Tafers ist für die Organisation der Spielgruppen verantwortlich. Sie nimmt Anfragen, Anmeldungen und Kündigungen entgegen und macht die Gruppeneinteilungen.

Sollte für einen gewünschten Spielgruppenhalbtage kein freier Platz zur Verfügung stehen, werden die Eltern durch die Spielgruppenverantwortliche des Famylieträff Tafers kontaktiert. Die Anmeldung des Kindes wird durch die Spielgruppenverantwortliche bestätigt. Alle weiteren Unterlagen werden den Eltern vor dem Spielgruppenstart durch die jeweilige Spielgruppenleiterin zugestellt.

## **Artikel 14 Datum des Reglements, Änderungen**

Dieses Reglement ersetzt die Version welche am 01. September 2015, durch den Vorstand am 24.08.2015 genehmigt wurde.

Überarbeitete Version des Reglementes, Stand Juni 2019

Präsidentin, Claudia Boschung

**Das Reglement wird jeweils der definitiven Anmeldebestätigung beigelegt.**

Die Statuten des Famylieträff sowie das Organigramm können der Homepage entnommen werden:  
[www.famylietraeff.ch](http://www.famylietraeff.ch)